

Wer fängt den größten Fisch?

Zum Preis-Hegeffischen kamen achtzig Sportangler

(hei). Rund 80 Sportangler und viele Zuschauer erlebten am Samstag und Sonntag ein Preis-Hegeffischen beim Angelsportverein (ASV) Lorsch aus Anlaß des 20jährigen Vereinsbestehens. Schauplatz des Geschehens war das Vereinsgewässer zwischen den Lampertheimer Stadtteilen Hüttenfeld und Neuschloß. Der Samstag war den Jungendanglern reserviert, und am Sonntag versuchten die Erwachsenen ihr Glück. Unter der organisatorischen Leitung des Vorsitzenden Winfried Bork, des zweiten Vorsitzenden Walter Falkenstein, der Gewässerwarte Martin Bätz und Hans Peter Schmitt, des Jugendwartes Harald Deini, des Schriftführers Hubert Freudenberger und vieler Helfer aus den Reihen des 130 Mitglieder zählenden Vereins lief die Veranstaltung ab. Gefischt wurden in dem vom ASV Lorsch rekrutierten ehemaligen Kiesloch Rotaugen, Brassen, Schleien, Karpfen, Barsche sowie andere Friedf-

ische. Die Raubfische blieben diesmal ungeschoren. Einzelstieger und siegreiche Mannschaften aus den Vereinen „Wasserrose“ Biblis, „Möve“ Wallstadt-Feudenheim, ASC Birkenau und AASV Bensheim bei der Jugend sowie ASV Hoffheim, „Wasserrose“ Biblis, AASV Bensheim, ASV Bensheim, ASC Birkenau, „Möve“ Wallstadt-Feudenheim, ASC Weiher und „Rheinmöve“ Nordheim bei den Erwachsenen erhielten am Schluß Pokale und Erinnerungsmedaillen. Auch waren die Angler und die Zuschauer nach den erfolgreichen Fischzügen noch zum Verweilen in gemütlicher Runde eingeladen. Nach dem Familienabend im Vereinsheim am Teich bei Hüttenfeld vor einer Woche war das Pokalfischen an diesem Wochenende die zweite Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums. Am Sonntag (7.) sind die Mitglieder zum Rheinangeln in Lampertheim eingeladen.



ZWANZIG JAHRE Angelsportverein Lorsch: Am Wochenende lud der Verein zum Preis-Hegeffischen ein.

(hei)